

Ihr habt von uns nichts mehr gelesen? Und fragt Euch, wieso? Dann ist es wohl höchste Zeit für den Startschuss der Jugendseite «Flatz»! Nach einer etwas längeren Schreibpause sind wir mit einer neuen Aufmachung wieder für Euch da! Hier schreiben Jugendliche für Jugendliche. Einmal im Monat dreht sich alles um uns. Zurzeit bewegt uns viel – Klimastreiks, Anpassung und zugleich Individualismus, Akzeptanz von Vielfalt und genormte Freiheit. Wir sind ständig online und seltener offline. Wir verspüren Neugierde, wollen aber nicht auffallen. Uns wurde eine Durchbeissermentalität gelehrt – versuchen aber auszubrechen. «Sex, Drugs and Rock 'n' Roll» wurde zu «Secondhand, Veganfood and Trap». Gut so – die Welt ändert sich schliesslich –, und genau das bringt das «Flatz» aufs Papier.

Möglichst nahe am Puls sein

Stellt Euch vor, seit August 1998 gibt es unsere Jugendseite im «Urner Wochenblatt». Mal sind wir vermehrt erschienen, mal haben wir den Stift niedergelegt. Aber Urner Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kanton Uri Storys und Informationen zu bieten, die abgefahren und topaktuell sind, das war schon immer unsere Vision.

Unter den Fittichen des damaligen Chefredaktors Erich Herger und mit Unterstützung durch den ehemaligen UW-Redaktor Ady Zurfluh entstand am 22. August 1998 die erste Zeitungsseite des «Flatz». Gestaltet und beschrieben wurden die farbigen Jugendseiten von den jungen Lernenden Sandra Böni (Redaktion), Patrick König (Druck) und Cornel Betschart (Design). Gemäss Erich Herger sollte schon damals eine Verbindung zum Medium – also ein Bezug zum «Urner Wochenblatt» – vermittelt werden. Jugendliche konnten im Kanton Uri früh mitbestimmen, wie eine Zeitung auszusehen hat und welche Geschichten und Themen wichtig sind. Auch deshalb stand im Lead der ersten Ausgabe: «Es ist uns ein



Das «Flatz»-Team beim Einführungsabend vom 17. April: (von links) Melissa Siegfried, Fabio Gisler, Isabel Zwysig, Nadja Imholz und Julia Gisler. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Themen der nächsten «Flatz»-Ausgaben besprochen. Ebenfalls im «Flatz»-Team sind Andreas Wolf, Irene Ziegler, Nicole Müller und Julia Trottmann.

Das «Flatz»

meldet sich zurück

Anliegen, möglichst nahe am Puls der Jugend zu sein und aufs Tapet zu bringen, was wirklich bewegt ...» Heute hat sich unter der Gesamtleitung von Chefredaktor Markus Arnold nicht viel daran geändert. Das «Flatz» ist immer noch eine Jugendseite für die Jugendlichen des Kantons Uri, gestaltet von Lernenden der Gisler 1843 AG und geschrieben vom jungen «Flatz»-Re-

daktionsteam. Wie es sich beim Startschuss gehört, werden in dieser Ausgabe alle Schreiberlinge der Jugendseite persönlich vorgestellt. Bei uns darf sich jeder am Texten, Fotografieren, Dichten und Gestalten ausprobieren. Bei uns beteiligt sich jeder an der Entscheidung, welches Thema als Bericht, Reportage, Interview oder Steckbrief im «Urner Wochen-

blatt» publiziert wird. Eine Plattform, wie es sie kein zweites Mal gibt.

Interesse geweckt?

Ach, und falls Du Lust hast und gerne mitschreiben möchtest oder Ideen für Themen und aufregende Storys hast, dann melde dich unter info@urnerwochenblatt.ch, und vielleicht bist Du

dann schon an unserer nächsten Redaktionssitzung mit dabei. In diesem Sinne: «Achtung, fertig, Flatz!»

Julia Trottmann

Impressum

REDAKTION FLATZ:
 Julia Trottmann [jut]
 Irene Ziegler [irz]
 Nadja Imholz [niz]
 Andreas Wolf [aw]
 Fabio Gisler [gf]
 Nicole Müller [nic]

REDAKTIONSBERATUNG:
 Melissa Siegfried [mel]
 Isabel Zwysig [iz]

DESIGN:
 Julia Gisler [jg]



Julia Trottmann

Ich bin Julia Trottmann, 23-jährig und komme aus Altdorf. Zurzeit studiere ich in Winterthur im letzten Bachelor-Semester Kommunikation. Wenn ich meinen Schreibblock auf die Seite lege, stehe ich auf der Bühne und spiele Theater. Mir bedeuten also nicht nur Blätter, sondern auch Bühnen die Welt. Ich kann nachdenklich sein und beim Brüten über Ideen die Zeit vergessen. Resultat: Kreative Ideen, die zwar nicht immer brauchbar sind, mich selbst aber zum Lachen bringen.



Isabel Zwysig

«Hoi zämä», ich bin Isabel Zwysig. Vor über zehn Jahren habe ich beim «Flatz» meine ersten journalistischen Schritte gemacht. Heute arbeite ich in einem Verlag als Korrektorin. Nach wie vor schreibe ich für mein Leben gern. Ich freue mich riesig, dass ich als Redaktionsleiterin junge Texterinnen und Texter coachen darf! Wir wollen Perspektiven junger Menschen auf verschiedenste Lebensbereiche vermitteln – indem wir mit unseren Beiträgen informieren, unterhalten, manchmal auch provozieren und nachdenklich stimmen. Das «Flatz» soll eine Stimme für Urner Jugendliche sein.



Irene Ziegler

Hi, ich bin Irene Ziegler, 18 Jahre alt und neu unter den «Flatzlern». Momentan befinde ich mich in meiner Ausbildung zur Kauffrau. Wenn meine Freunde mich beschreiben müssten, würden sie sagen, ich rede viel. In meiner Freizeit tanze ich in einer Trachtengruppe, lese oft und verbringe Zeit mit meinen Freunden. Ich liebe es, die Sommerabende auf unserer Alp zu verbringen oder mit meinen Geschwistern zu streiten. Das Schreiben gehört zu meinen Stärken – ich drücke so meine Gefühle aus, bringe Leute zum Lachen und zeige ihnen die Welt durch meine Augen.



Nadja Imholz

Ich heisse Nadja und bin 18 Jahre alt. Früher wollte ich mir immer einen alten Millionär krallen, bevor er abkratzt. Sepp Blatter werde ich nun wohl höchstens im Knast besuchen (ha ha, was haben wir gelacht!). In meiner Freizeit klimpere ich auf meinem Klavier herum. Wenn ich nerven will, singe ich dazu. Meine Nachbarn hören gute Musik, ob sie wollen oder nicht. In meiner vergangenen Lehrzeit musste ich leider feststellen, dass ein liebes und offenes Umfeld keine Selbstverständlichkeit ist, doch nun bleibt mir dieses Glück nicht mehr länger verwehrt.



Andreas Wolf

Hey, ich bin Andreas Wolf. Wo bei ... für die meisten nur Wolf. Ich schreibe nun schon seit ein paar Jahren beim «Flatz» mit. Am liebsten provoziere ich irgendwie mit Kolumnen oder Kommentaren und vertrete manchmal vielleicht Meinungen, die andere nicht so teilen. Im Grossen und Ganzen bin ich ein eher sarkastischer Typ, und man könnte fälschlicherweise meinen, dass ich es nicht so mit Leuten kann. Gut, studiere ich jetzt Psychologie, da lässt sich das ja super kombinieren. Auf ein neues «Flatz»!



Fabio Gisler

Ich studiere im zweiten Semester Politik und Geschichte in Basel. Es gefällt mir sehr gut, vor allem geniesse ich mein WG-Leben und die tolle Atmosphäre am Rheinknie. Für mich gibts mehrere Höhepunkte im Jahr. Die Sommertage in den Bergen oder am See, Weihnachten mit der Familie und auch die verrückten Stunden an der Fasnacht. Ich unternehme gerne etwas mit Freunden, gehe tanzen und reisen. Weiter trifft man mich auf dem Fussballplatz oder in den Bergen beim Wandern und Skifahren an.



Julia Gisler

Mein Name ist Julia Gisler und ich wohne in Spiringen. Ich bin im 1. Lehrjahr als Polygräfin bei der Gisler 1843 AG. Als ich die Lehrstelle erhielt und mit Freunden darüber gesprochen habe, wurde ich oft gefragt, was meine Arbeiten sind, da viele diesen kreativen Beruf nicht kennen. Zwei Mal in der Woche fahre ich mit dem Tellbus in die Berufsschule nach Luzern. Nach der Arbeit oder der Schule gehe ich oft ins Training im Badmintonclub Altdorf. Gerne nehme ich mir auch Zeit für die JuBla-Spiringen.



Melissa Siegfried

«Merhaba, benim adim Melissa», das heisst so viel wie «Hallo, mein Name ist Melissa». Was ist denn das für eine Sprache? Türkisch. Ja, ich bin ein sogenannter Mischling, 22 Jahre alt und habe zwei Schwestern, die zweieiige Zwillinge sind. Seit Juli 2018 arbeite ich beim UW als Praktikantin in der Redaktion. Seit März studiere ich Journalismus am MAZ. Ich liebe die Sommerzeit und bin gerne in der Natur. Im Sommer findet man mich abends im Vierwaldstättersee in Beckenried und im Winter auf Skiern.



Nicole Müller

Ich heisse Nicole und bin 18 Jahre alt. Momentan bin ich im 3. Lehrjahr als Polygräfin bei der Gisler 1843 AG. Ab dem 1. Lehrjahr dürfen wir bereits bei der Produktion des «Urner Wochenblatt» mithelfen, und auch für das Design vom «Flatz» sind die Lernenden zuständig. So bin dann auch ich ins «Flatz»-Team dazugekommen. Mein Beruf ist ebenfalls meine Leidenschaft und mein Hobby, denn ich interessiere mich sehr für Kunst, Design und auch andere kreative Aktivitäten wie zum Beispiel Klavierspielen und Singen.